

# American Exploration Company 1907 – ein Schwindelunternehmen

Bei ebay-Frankreich erwarb ich 2010 Aktien und Schuldverschreibungen aus dem Jahr 1907 einer „American Exploration Company“. Die Wertpapiere waren ungewöhnlich: Dreisprachig (französisch, englisch und deutsch) und im Druck sehr schlicht.



## American Exploration Company: Provisorisches Aktienzertifikat Nummer 1660 – auf Verlangen umzutauschen gegen ein Zertifikat über 400 Mark Nominalwert der Mariposa Gold Mining Company, 1. Oktober 1907

Spontan kam mir der Verdacht, dass es sich hier um Wertpapiere eines Schwindelunternehmens handeln könnte. Recherchen bei Google bestätigten meinen Verdacht. Ich fand einen Zeitungsbericht der New York Times vom Juni 1907, den ich sinngemäß wie folgt wiedergeben möchte:

### AMERIKANISCHER PROMOTOR FESTGENOMMEN

#### C.W. Gammon angeklagt wegen Betrug an einem französischen Minenexperten.

Paris 3. Juni 1907. Schon seit geraumer Zeit gibt es bei der französischen Polizei Beschwerden über ein Unternehmen, das in den Vereinigten Staaten von Amerika unter dem Namen „American Exploration Company“ bekannt ist, deren Hauptsitz in Europa angesiedelt ist und zwar unter der Adresse „86 Strand“ in London. Die Gesellschaft hat auch eine Niederlassung in Berlin „Unter den Linden“. Sie besitzt und verwaltet Wertpapiere von Bergbauunternehmen und verspricht feste jährliche Zinsen bis die besagten Unternehmen rentabel werden.

Auf Grundlage eines richterlichen Haftbefehls hat der stellvertretende Chef der Kriminalpolizei heute Morgen den 47 Jahre alten Generaldirektor des Unternehmens Charles Woots Gammon festgenommen, der angeblich gebürtig aus Sacramento, Kalifornien zu sein. Gammon, der offenbar durch die Verhaftung überrascht wurde, jedoch kühlen Kopf bewahrte, wurde mit zur Polizeihauptwache genommen und inhaftiert.

Die Verhaftung erfolgte, da Professor Schoane von der französischen Universität von Aix-en-Provence behauptete, unter Vorspiegelung falscher Tatsachen um \$18.000 betrogen worden zu sein und da Y. Skander, der eine ganze Gruppe von Aktionären vertritt, behauptet, dass diese Aktionäre ebenfalls um \$30.000 betrogen wurden. Gesamt wurde wohl in den letzten beiden Jahren ein Betrag von mindestens \$200.000 bei französischen Bürgern von der American Exploration Company eingesammelt. Die wichtigsten Geschäfte der Gesellschaft wurden wohl mit den Minengesellschaften Eclipse, La Fiesta, Markham und Kanaka getätigt.

Es ging wohl tatsächlich nicht alles mit rechten Dingen zu bei dieser Gesellschaft. Aufschlussreich auch die Texte auf den beiden Wertpapieren mit der identischen Nummer 1660: Sie versprechen eine breite Platzierung der Aktien und Obligationen in den USA und in Europa in drei Währungen (Frs. 500 = £ 20 = Mark 400) und eine Absicherung über Goldminen. Bei der Obligation fehlen die ersten sieben Kupons vom 1.1.1908 bis

1.7.1909. Ob sie wohl nur abgeschnitten wurden oder auch bezahlt wurden, das werden wir wohl nie herausbekommen.



**American Exploration Company: 4%ige erstellige Hypothekar-Obligation Nummer 1660 über 400 Mark, rückzahlbar in 20 Jahren, 1. Oktober 1907, Signatur u.a. C.W. Gammon. Die Gesellschaft wurde gegründet nach den Gesetzen des Staates New Jersey, Hauptniederlassung war San Franzisko. Die Zinsen sollten ab dem 1.1.1908 viermal jährlich gezahlt werden in London, Paris, Berlin, Brüssel, Amsterdam und Genf. Die Anleihe war über das gesamte Vermögen der Gesellschaft erstellig hypothekarisch abgesichert.**

#### AMERICAN PROMOTER HELD.

##### C. W. Gammon Accused of Swindling Frenchman on Mines.

PARIS, June 3, 1907. For a considerable time past the French Police have received complaints about a concern known in the United States as the American Exploration Company, whose head offices in Europe are at 86 Strand, London. The company also has offices in the Unter den Linden, in Berlin. It carries mining securities, upon which it promises a fixed annual interest until the properties are developed.

Acting on a warrant issued by a Magistrate, the Assistant Chief of the Detective Department this morning arrested Charles Woots Gammon, aged 47, the Director General of the company, who stated that he was born Sacramento, Cal. Gammon, who was evidently surprised by the arrest but treated the matter coolly, was taken to the Central Police Depot and detained.

The arrest was made in consequence of formal charges of obtaining money by false pretenses preferred by Prof. Schoane of the University of Aix, who asserts that he was swindled, out of \$18,000, and by Y. Skander, representing a body of shareholders, who assert that they were induced by false pretenses to part with the sum of \$30,000.

It is understood that the total amount received from the French public by the American Exploration Company within the last two years exceeds \$200,000. The chief transactions of the company were in the mining concerns known as the Eclipse, La Fiesta, the Markham, and the Kanaka.

The American Exploration Company is a California corporation. Its New York manager is Harry C. Walker who has offices at 949 Broadway. He lives at the Hotel Grenoble, but could not be found last night.

June 4, 1907 The New York Times